

Lucky Luke

Lonesome Cowboy wird 60



LUCKY LUKE

Wer schießt schneller als sein Schatten; wer hat ein Pferd namens Jolly Jumper und einen dämlichen, aber liebenswerten Hund namens Rantanplan als treuer Begleiter zu Seite?

der Natürlich Lucky Luke dieser Comic-Wildwest-Held der Coolness, Lässigkeit und die Ehrenhaftigkeit vereint und seit 60 Jahren im Dienste gerechten Sache reitet.

Morris, so der Künstlername des Belgiers Maurice de Bévère, wurde am 1. Dezember 1923 geboren.



Nach seiner Ausbildung an der Schule von Jijé arbeitet er an der Zeitung „Le Moustique“ mit. Er ersinnt den berühmtesten Cowboy der Comics, und liess ihn in der Weihnachtsausgabe des Almanach „Spirou“ 1946/47 zum ersten Mal erscheinen.



Von 1948 bis 1955 übersiedelt Morris nach USA und schickt von dort aus seine Bildtafeln weiter an die Redaktion von „Spirou“. In Amerika begegnet er

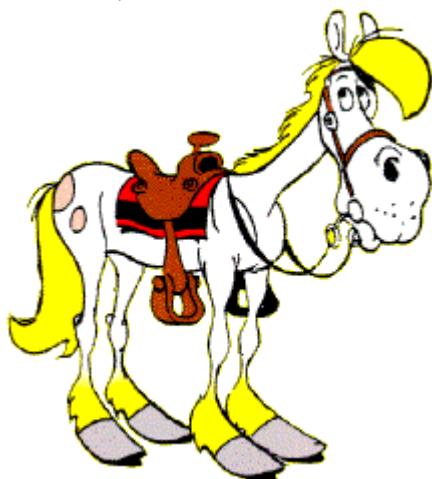
René Goscinny, der die Geschichten von Lucky Luke bis zu seinem Tod im Jahr 1977 für ihn schrieb.

Von Goscinny stammt auch die Beschreibung Lucky Lukes, die zum geflügelten Wort wurde: „Der Mann, der schneller zieht als sein eigener Schatten.“

Morris starb am 16. Juli 2001. Ihm ist hingegen der Ausdruck „Neunte Kunst“ zu verdanken, der als Prädikat für Comics inzwischen Einzug in die Lexika gehalten hat.



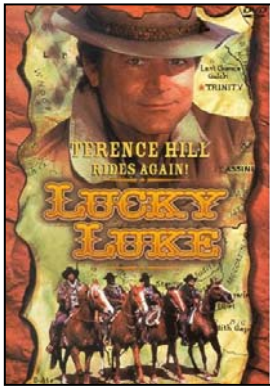
Eine der Hauptaufgaben von Lucky Luke ist es, die Daltons, eine Verbrecherbande bestehend aus Joe, William, Jack und Averell, immer wieder einzufangen.



Beim Thema Rauchen musste der coole Cowboy letztendlich nachgeben. Für seinen Wechsel vom Glimmstängel zum Grashalm wurde er 1983 von der WHO gelobt.

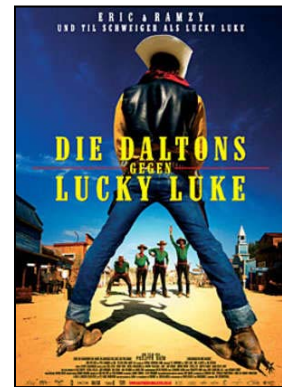


Die Zeichentrickserie Lucky Luke entstand 1983. Im deutschen Sprachraum ist Lucky Luke mit bisher rund 30 Millionen verkauften Alben die zweiterfolgreichste Comicserie nach Asterix.



Morris hat Lucky Luke auch 1991 für das Kino bearbeitet, mit Terence Hill in der Hauptrolle. Sein Werk erhielt 1992 in Angoulême die höchste Auszeichnung.

Mit der Verfilmung „Die Daltons gegen Lucky Luke“ hat der französische Regisseur Philippe Haim den Kultcomic 2005 wieder auf die Kinoleinwand gebracht: Die Vorlage zu dem kuriosen Kino-Klamauk entwickelte der Drehbuch-



autor Michel Hazanavicius zusammen mit dem französischen TV-Komiker-Duo Eric & Ramzy. Produziert wurde der 27 Millionen Euro teure Blödel-Streifen in französisch-deutsch-spanischer Koproduktion. Die kleine, nahezu stumme Gastrolle des Westernhelden Lucky Luke wurde von Til Schweiger gespielt.

Jürg Wüthrich

